

Konsumentenscheidungen  
Auswirkungen auf Unbeteiligte  
haben. Externe Effekte  
verursachen Abweichungen der  
privaten von den  
volkswirtschaftlichen Kosten und  
Nutzen. Die Marktergebnisse  
können durch staatliche  
Regulierung verbessert werden.

- ✓ **Unteilbarkeiten** sind ursächlich für steigende **Skalenerträge** und stellen damit einen Grund für Monopolisierungstendenzen (natürliches Monopol) dar. Charakteristisch für Märkte mit diesem Phänomen sind hohe Fix- und geringe, mitunter sogar vernachlässigbare Grenzkosten.
- ✓ **Informationsunvollkommenheiten**  
Märkte können zur Instabilität

neigen, wenn die Produktion der Nachfrage nicht unmittelbar angepasst werden kann, obwohl die Anbieter Preissignale korrekt interpretieren (die Produktion bei steigenden Preisen erhöhen und bei fallenden Preisen vermindern). Zwischen Nachfragern und Anbietern **asymmetrisch verteilte Informationen** können dazu führen, dass der Handel von Gütern unterbleibt, der alle daran Beteiligten besserstellen könnte.

## GEWINNMAXIMIERUNG IM MONOPOL

- ✓ **Grenzümsatz** (oder Grenzerlös):  
Bei linearer **Preis-Absatz-**

**Funktion** Gerade mit gleichem Achsenabschnitt auf der Preisachse, aber doppelter Steigung; informiert über die Änderung des Umsatzes durch die Erhöhung des Absatzes um eine Gütereinheit.

- ✓ Notwendige Bedingung:  
**Grenzumsatz gleich Grenzkosten.**
- ✓ **Cournotscher Punkt:** Preis-Mengen-Kombination auf der Preis-Absatz-Funktion, bei der die Menge die notwendige Bedingung erfüllt.
- ✓ **Monopolmacht:** Der Monopolist kann den Preis umso höher über die Grenzkosten (= Preis, der sich auf einem Konkurrenzmarkt einstellen würde) anheben, je

unelastischer sein Produkt  
nachgefragt wird.

- ✓ Monopole verursachen  
**Wohlfahrtsverluste.**



Wilhelm Lorenz

# Mikroökonomie

für  
**dummies**<sup>®</sup>

**2. Auflage**

Fachkorrektur von Prof. Dr. Hanno Beck, Pforzheim  
und Prof. Dr. Detlef Beeker, Köln

WILEY